



# SCHOOL-SCOUT.DE

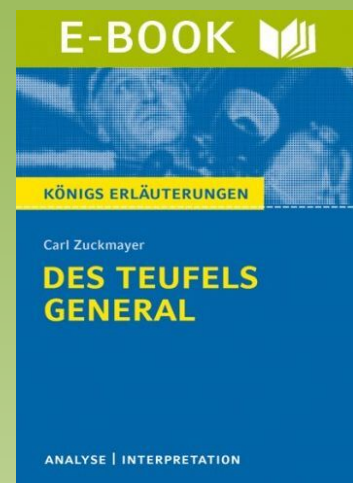
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Zuckmayer, Carl - Des Teufels General*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



---

|   |          |
|---|----------|
| <b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK –<br/>SCHNELLÜBERSICHT</b> | <b>6</b> |
|---|----------|

---

|  |           |
|--|-----------|
| <b>2. CARL ZUCKMAYER: LEBEN UND WERK</b> | <b>10</b> |
|--|-----------|

|   |    |
|---|----|
| 2.1 Biografie _____   | 10 |
| 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____                     | 13 |
| 2.3 Angaben und Erläuterungen zu<br>wesentlichen Werken _____ | 18 |

---

|   |           |
|---|-----------|
| <b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b> | <b>23</b> |
|---|-----------|

|  |    |
|--|----|
| 3.1 Entstehung und Quellen _____                     | 23 |
| 3.2 Inhaltsangabe _____                              | 27 |
| 1. Akt: <i>Höllmaschine</i> _____                    | 27 |
| 2. Akt: <i>Galgenfrist oder Die Hand</i> _____       | 31 |
| 3. Akt: <i>Verdammnis</i> _____                      | 33 |
| 3.3 Aufbau _____                                     | 35 |
| 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____ | 45 |
| Fliegergeneral Harras _____                          | 46 |
| Die Harras-Gefolgschaft:                             |    |
| Korrianke und Lüttjohann _____                       | 51 |
| Harras' engste Freunde: Olivia und Diddo _____       | 51 |
| Der amerikanische Deutschland-Freund:                |    |
| Lawrence _____                                       | 52 |
| Die NS-Idealisten: Ehepaar Eilers _____              | 52 |
| Der jugendliche Idealist: Hartmann _____             | 53 |
| Der verzweifelte Opportunist: Mohrungen _____        | 54 |
| Der NS-Karrierist: Pflungk _____                     | 55 |

|   |           |
|---|-----------|
| Die junge Opportunistin: Pützchen _____                     | 55        |
| Der NS-Fanatiker: Dr. Schmidt-Lausitz _____                 | 56        |
| Der geheime Widerstand: Oderbruch _____                     | 57        |
| <b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen _____</b>    | <b>58</b> |
| <b>3.6 Stil und Sprache _____</b>                           | <b>64</b> |
| Sprachliche Gestaltung des Dramas _____                     | 64        |
| Rhetorische Argumentation für und gegen<br>das Regime _____ | 68        |
| <b>3.7 Interpretationsansätze _____</b>                     | <b>71</b> |
| Symbolische Darstellung des Dritten Reichs _____            | 71        |
| Harras' Wandlung als Anstoß zur<br>Selbsterkenntnis _____   | 73        |
| Tragik des Widerstandskämpfers<br>und Schuldfrage _____     | 76        |
| <hr/>   |           |
| <b>4. REZEPTIONSGESCHICHTE _____</b>                        | <b>82</b> |
| Das meistgespielte Nachkriegsstück _____                    | 82        |
| Verfilmung _____  | 84        |
| Aktuelle Bühnenpräsenz _____                                | 84        |
| <hr/>   |           |
| <b>5. MATERIALIEN _____</b>                                 | <b>87</b> |
| Rückblick auf 20 Jahre Aufführungsgeschichte _____          | 87        |
| Das Militär und das NS-Regime _____                         | 89        |
| Opposition im Dritten Reich: Zuckmayers<br>Eindrücke _____  | 91        |
| Karl Jaspers: Über das Tragische _____                      | 96        |

---

|   |    |
|---|----|
| <b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN<br/>MIT MUSTERLÖSUNGEN</b> | 98 |
|---|----|

---

|                  |     |
|------------------|-----|
| <b>LITERATUR</b> | 105 |
|------------------|-----|

---

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| <b>STICHWORTVERZEICHNIS</b> | 109 |
|-----------------------------|-----|

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in diesem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, folgt hier eine Übersicht.

Das zweite Kapitel befasst sich mit Zuckmayers Leben, informiert über den zeitgeschichtlichen Hintergrund und stellt weitere wesentliche Werke Zuckmayers vor:

- ⇒ S. 10 ff. → Carl Zuckmayer lebte von 1896 bis 1977.
- ⇒ S. 13 ff. → Unter Adolf Hitlers nationalsozialistischer Herrschaft (1933 bis 1945) flüchteten u. a. Juden, Regimegegner und „entartete“ Künstler ins Exil. Viele wurden in Konzentrationslagern ermordet.
- ⇒ S. 18 ff. → Zuckmayer schrieb Lyrik, Epik und vor allem zahlreiche Dramen mit zum Teil volksstückhaften Anklängen. Er verstand sich als humanistisch-religiöser Autor.

Im dritten Kapitel geht es um Textanalyse und -interpretation.

### **Des Teufels General – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 23 ff. Zuckmayers Zeitstück entstand im amerikanischen Exil. Vorbild für die Charakterzeichnung und Biografie von General Harras war Zuckmayers Freund, der Kunstflieger und General Ernst Udet. *Des Teufels General* sorgte als meistaufgeführtes deutsches Nachkriegsstück für einige Kontroversen.

### **Inhalt:**

- ⇒ S. 27 ff. Das Theaterstück *Des Teufels General* ist in drei Akte unterteilt und handelt von Sabotageakten an deutschen NS-Militärflugzeugen,

welche General Harras, die Hauptperson des Stückes, aufklären soll. Aus Leidenschaft für die Fliegerei ist Harras in die Dienste der Nationalsozialisten getreten, der Illusion erlegen, sich von ihnen distanzieren zu können.

Im **ersten Akt** gibt er einen Empfang anlässlich des 50. Luftsieges seines Freundes, des Fliegeroberst Friedrich Eilers. Bei dieser Feier stellen überzeugte NS-Offiziere, Gegner und Mitläufer des Regimes ihre Ansichten dar. Harras wird von SS-Kulturleiter Schmidt-Lausitz überwacht.

Im **zweiten Akt** erfährt man, dass die Gestapo Harras wegen ominöser Materialschäden an Militärflugzeugen zwei Wochen lang als Verdächtigen inhaftiert hat. Er wird freigelassen unter der Bedingung, dass es ihm innerhalb von zehn Tagen gelingt, die Sabotageaffäre aufzuklären. Eilers stürzt aufgrund von Materialschäden ab. Harras versucht, mit seinem Ingenieur Oderbruch die Saboteure zu finden.

Im **dritten Akt** (am letzten Tag seiner „Galgenfrist“) wirft Eilers' Witwe ihm Mitschuld am Tod ihres Gatten vor und kritisiert ihn als zynischen Mitläufer. Oderbruch gesteht, für die Sabotage verantwortlich zu sein. Harras verrät ihn nicht, sondern besteigt ein sabotiertes Flugzeug und stürzt damit ab. Schmidt-Lausitz ordnet für ihn ein Staatsbegräbnis an.

### Chronologie und Schauplätze:

Das Drama spielt im Jahre 1941, kurz vor Amerikas Kriegseintritt. Der erste Akt *Höllemaschine* spielt in einem Berliner Restaurant, der zweite Akt *Galgenfrist oder Die Hand* vierzehn Tage später in Harras' Berliner Wohnung und der dritte Akt *Verdamnis* weitere zehn Tage später, am 6. Dezember, im technischen Büro eines Berliner Militärflughafens.

**Personen:**

⇒ S. 45 ff.

Die Hauptpersonen sind

**Fliegergeneral Harras:**

- draufgängerisch, Vorliebe für Alkohol und Frauen
- leidenschaftlicher Flieger
- NS-Regimegegner und Mitläufer
- Er erkennt im Laufe des Stücks seine Mitschuld.

**Fliegeroberst Friedrich Eilers und Ehefrau Anne:**

- idealistische Nationalsozialisten
- blind für die realen Zustände in Nazi-Deutschland

**Leutnant Hartmann:**

- jung, idealistisch, Produkt der Nazierziehung
- im dritten Akt desillusioniert, verzweifelt

**SS-Kulturleiter Schmidt-Lausitz:**

- Harras' fanatischer Gegenspieler
- engstirnig-doktrinärer Judenhasser

**Luftfahrtingenieur Oderbruch:**

- gewissenhafter Fachmann, verschwiegen im Hintergrund
- Widerstandskämpfer aus Scham über sein Vaterland

**Stil und Sprache:**

⇒ S. 64 ff.

- Sprach- und Milieustudie des Dritten Reichs (Umgangssprache, Dialekte, Propagandaparolen)
- zum Teil expressionistisch-christliche Symbolsprache

**Interpretationsansätze:**

- Symbolisch überhöhte Realitätsdarstellung; Ziel: besseres Verständnis für NS-Vergangenheit und Gegenwart. ⇨ S. 71 ff.
- Schilderung von Harras' moralischem Lernprozess ist eine Anregung zur Selbsterkenntnis des Lesers.
- Die Tragik des Widerstandskämpfers und die Auseinandersetzung mit dem Thema Kollektivschuld werden aufgezeigt.

**Rezeptionsgeschichte:**

- Das meistgespielte Theaterstück der Nachkriegszeit in Deutschland. ⇨ S. 82 ff.
- Bekanntheit im Ausland durch die Verfilmung von 1955 unter der Regie von Helmut Käutner.



## 2.1 Biografie



Carl Zuckmayer  
1896–1977

## 2. CARL ZUCKMAYER: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

| JAHR      | ORT                           | EREIGNIS   | ALTER |
|-----------|-------------------------------|--|-------|
| 1896      | Nackenheim am Rhein           | Am 27. Dezember wird er als Sohn des Weinflaschenstößelfabrikanten Carl Zuckmayer und seiner Frau Amalia Goldschmidt (jüdischer Herkunft) geboren.         | 0–3   |
| 1900–1914 | Mainz                         | Umzug; der Kontakt mit Arbeiterkindern weckt in ihm Sympathie für die Unterschicht.  | 4–18  |
| 1914      | Mainz                         | Notabitur  | 18    |
| 1914–1918 | Frankreich, Belgien           | Freiwilliger Kriegsdienst an der Westfront   | 18–22 |
| 1917      |                               | Erste Gedichtveröffentlichung  | 21    |
| 1919–1920 | Frankfurt am Main, Heidelberg | Studien zu Philosophie, Biologie, Nationalökonomie; erste Begegnung mit expressionistischem Drama  | 23–24 |
| 1920      | Berlin                        | Misserfolg seines ersten Dramas <i>Kreuzweg</i> am Staatlichen Schauspielhaus  | 24    |
| 1920–1921 | Berlin                        | Kurze Ehe mit seiner Mainzer Jugendliebe Annemarie Ganz; Arbeit an Kriegsdrama <i>Der Kreuzzug</i> .   | 24–25 |
| 1922      | Kiel                          | Dramaturg am Stadttheater, ein Jahr später nach einem Theaterskandal entlassen.  | 26    |
| 1924      | Berlin                        | Engagement am Deutschen Theater gemeinsam mit Brecht   | 28    |
| 1925      | Berlin                        | Heirat mit der Schauspielerin Alice Frank; Kleist-Preis für <i>Der fröhliche Weinberg</i> , der erfolgreich im Theater am Schiffbauerdamm aufgeführt wird. | 29    |

## 2.1 Biografie

| JAHR          | ORT                      | EREIGNIS  | ALTER |
|---------------|--------------------------|---|-------|
| 1926          | Henndorf<br>(Österreich) | Kauf eines Hauses bei Salzburg; Geburt seiner Tochter Maria Winnetou  | 30    |
| 1927          | Berlin                   | Uraufführung seines Stücks <i>Der Schinderhannes</i> im Lessingtheater; <i>Ein Bauer aus dem Taunus und andere Geschichten</i>  | 31    |
| 1928          | Berlin                   | Uraufführung des Volksstücks <i>Katharina Knie</i> im Lessing-Theater   | 32    |
| 1929          |                          | Mitarbeit am Filmdrehbuch <i>Der blaue Engel</i> (nach Heinrich Manns Roman <i>Professor Unrat</i> ); Büchner-Preis   | 33    |
| 1930–<br>1931 | Henndorf,<br>Berlin      | Arbeit an der Komödie <i>Der Hauptmann von Köpenick</i> ; Uraufführung am Deutschen Theater   | 34–35 |
| 1933          | Deutschland,<br>Henndorf | Aufführungsverbot als Folge von Hitlers Machtübernahme; Lebensmittelpunkt im österreichischen Exil  | 37    |
| 1934          | Wien                     | Uraufführung <i>Der Schelm von Bergen</i> am Burgtheater  | 38    |
| 1935          | Berlin                   | Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten, u. a. seines Romans <i>Salwäre oder Die Magdalena von Bozen</i>  | 39    |
| 1938–<br>1939 | Österreich,<br>Zürich    | Flucht in die Schweiz aufgrund des Anschlusses Österreichs an Hitler-Deutschland; Uraufführung <i>Carl Michael Bellman</i> am Schauspielhaus Zürich; Beschlagnahmung seines Henndorfer Hauses; Ausbürgerung der Familie | 42–43 |
| 1939–<br>1941 | Hollywood,<br>New York   | Emigration in die USA; dort Drehbuchautor bei Warner Brothers; Dozent am Theaterinstitut Erwin Piscators  | 43–45 |
| 1941          | Vermont                  | Bewirtschaften einer gepachteten Farm   | 45    |
| 1945          | Vermont                  | Arbeit an <i>Des Teufels General</i>  | 49    |



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Interpretation zu Zuckmayer, Carl - Des Teufels General*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

